

Adressat_innen von Grundbildungsangeboten

Zur Grundbildung von Erwachsenen gibt es verschiedene Angebote (z.B. Family Literacy, Finanzielle Grundbildung, Deutsch am Arbeitsplatz oder Englisch in leichter Sprache). Um Teilnehmende für diese Angebote zu gewinnen, sind die Kursanbieter darauf angewiesen Verweisstrukturen zwischen Einrichtungen zu etablieren, die potenziell Kontakt zu Personen mit niedrigeren Grundkompetenzen haben (Grotlüschen 2016).

PIAAC-Daten können genutzt werden, um die Zahl potenzieller Adressat_innen hochzurechnen

Die PIAAC-Daten lassen sich nutzen, um zu berechnen, wie viele Adressat_innen potenziell von spezifischen Organisationstypen (z.B. Schulen, Arbeitsämter, Freiwilligenbörsen) auf ausgewählte Grundbildungsangebote verwiesen werden können. Dazu werden die Daten mit Hilfe bevölkerungsrepräsentativer Gewichtungsfaktoren hochgerechnet.

Zum Beispiel befinden sich insgesamt 66 Prozent der 16-65 Jährigen in Deutschland in abhängiger Beschäftigung. Davon haben 15 Prozent eine niedrigere Lesekompetenz, definiert als PIAAC-Lesekompetenzstufe I und darunter (siehe Abb. 1). Dementsprechend könnten in Deutschland hochgerechnet etwa 5,3 Mio. Erwachsene mit niedrigerer Lesekompetenz über öffentliche Arbeitgeber und Betriebe mit Grundbildungsangeboten adressiert werden.

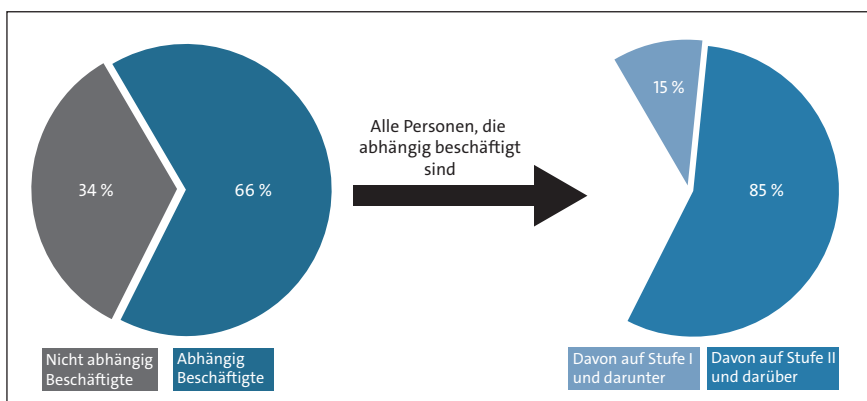


Abb. 1: Anteil von Personen aus der erwachsenen Bevölkerung im Alter von 16-65 Jahren in Deutschland, die abhängig beschäftigt sind, nach Lesekompetenz

Die folgende Tabelle zeigt jeweils die hochgerechnete Anzahl von betroffenen Personen, die auf zielgruppenspezifische Bildungsangebote aufmerksam gemacht werden können. Dabei ist zu beachten, dass einzelne Personen mit niedrigerer Lesekompetenz (insg. 9,5 Mio.) mehrfach in Gruppen vertreten sein können (Rammstedt 2013).

Hochgerechnete Anzahl	Eigenschaften von Personen mit niedrigerer Lesekompetenz (Stufe I und darunter)	Orte der Erreichbarkeit
1,1 Mio.	Betroffene, die Kinder im Alter von Statuspassagen (Geburt, Eintritt in die Schule) haben	Standesämter, Schulen
1,2 Mio.	Betroffene, die Deutsch als Zweitsprache gelernt haben und minderjährige Kinder haben	Kitas, Schulen
1,8 Mio.	Betroffene, die Freiwilligenarbeit leisten	NGOs, Freiwilligenbörsen
1,8 Mio.	Betroffene, die berechtigt sind Transferleistungen zu erhalten	Arbeitsämter, Arbeitsvermittler, Rentenkassen, Sozialberatungsträger
2,2 Mio.	Betroffene, die ihren Gesundheitszustand als schlecht beurteilen	Ärzte, Kliniken, Krankenkassen
2,8 Mio.	Betroffene, die sich an Weiterbildung beteiligen	Bildungsträger
5,3 Mio.	Betroffene, die abhängig beschäftigt sind	Betriebe, öffentliche Arbeitgeber